

Was, die Ü50 hat verloren?

Im März die Ü50 den Körper anspannt. Ja, die Gespanntheit vor dem ersten Punktspiel der Ü50 war kaum zu ertragen. Dabei ging es weniger um den Tunnel der Konzentration der einzelnen Spieler. An dieser Stelle sei bereits erwähnt, dass dieses Spiel der Ü50 sehr wenig mit Konzentration zu tun hatte.

Dafür war der Tunnel umso dunkler, in dem unsere Senioren an diesem Donnerstagabend steckten. Bildlich gesprochen muss man sich eine schwarze Höhle vorstellen, in der zwölf Stakelheinis den Lichtschalter suchen und sich dabei, über Fußbälle stolpernd, gegenseitig umrennen. Aber zurück zum Anfang des Ungemachs.

Die Gespanntheit vor dem Spiel war mehr ein ins Hirn eingebranntes Déjà-vu, weil Merverode schon mehrfach Spiele gegen unsere Ü50 kurz vor Abpfiff abgesagt hat. Ausreden waren z.B.: Schnürsenkel abgerissen, Fußnägel zu weit abgeschnitten oder es gibt Spinat zum Abendessen, den darf man nicht aufwärmen. Solch memmenhaftes Gezeter lassen die Trainer Brecht und Hense bei den Turnern nicht zu. Es wird mit dem Material gespielt, das zur Verfügung steht.

Merverode hingegen hatte die volle Kapelle zur Verfügung. Logisch, sonst hätten sie ja auch abgesagt. Und diese Merveroder Truppe machte von der ersten Minute an klar, wer das Sagen auf dem Hochflor zwischen dem Piraten Spielplatz und dem Basketball Free-Court hat. Läuferisch, kämpferisch und spielerisch waren die Ischen in den roten Trikots den Turnern überlegen.

Ralf Hauser rammte sich auffallend als einziger in die gegnerischen Spieler und bezahlte seinen Einsatz mit „irgendwas am Fuß und Knie“, so dass er sich zur Halbzeit zu den Glühwein-trinkenden Seniorinnen am Spielfeld gesellte und dort unter dicken Decken einmummelte. Der Zweite, der sich in die Angriffe von Merverode schmiss war unser Keeper Amin. Mit so manchen halsbrecherischen Rettungstaten in letzter Sekunde hielt er seinen Kasten in den ersten 30 Minuten sauber.

In der zweiten Halbzeit fabrizierten die Turner ebenfalls wenig Auffallendes. Außer ein paar Beulen und blutende Knie am eigenen Körper, hinterließ dieses Spiel wenig Erfreuliches. Den Schmerz des Versagens eines gebrauchten Abends zog in Halbzeit zwei Carsten Wefelmeier vollumfänglich auf sich. Auch er durfte sich noch vor Abpfiff, in den Nasstrank humpelnd, mit duschdas einseifen.

Nebenbei erzielte Merverode drei Tore, von denen besonders das erste sehenswert und gefühlvoll von Stefan Niehe eingeleitet wurde. Diese Aktion passte zur gesamten Partie auf dem rutschigen Kunstrasen, auf dem aber auch nur die Turner rum- und schließlich ausrutschten. So einige Male wurde sie aber auch vom Gegner übermotiviert um gegrätscht.

Merke! Wenn Du nicht mehr kannst, dann bleib nicht stehen oder lass Dich auswechseln, sondern rutsch lieber mit den Füßen voran in Christoph Hense. Denn eine Grätsche hier und da, ist ja auch mehr als Zeichen eines Schwächeanfalls zu sehen.

Dennoch bleiben auch einige positiven Eindrücke von diesem ruhmreichen Spiel zurück. Die Köpfe sind weiter oben und die Stimmung ist gut. Denn, die Bierversorgung nach so einem Spiel ist immer gesichert. Auch die Klausemann Ultras sind weiter mit brennender Leidenschaft dabei. Und Lars Hidde hat sich entschieden, ab sofort gegen alle Gegner mitzuspielen, die auf -rode enden.

Nach dem Spiel war der eigentlich Schuldige an diesem Desaster schnell identifiziert. Thomas Brecht. Der hatte im Vorfeld der Partie online die Rückennummern wild vergeben und somit jegliche Gewohnheiten mit voller Absicht durcheinander gewürfelt. Wie sagte schon der Philosoph Hein Rittiger zu Zeiten der Flachsfäule 1906-07: „Mit der falschen Nummer auf dem Rücken, kannst Du nichts bestücken“.

Was noch? Am 30.3.2023 kommt Lamme in den Prinzenpark. Die Ü50 hat mit Sascha Till und Mario Eichenberg zwei Jugendspieler in den Kader bekommen. Den angeschlagenen Spielern wünschen wir schnelle Genesung.

Aufstellung: Amin Stenzel, Ralf Hauser, Carsten Wefelmeier, Stephan Schäfer, Thomas Haagen, Christoph Hense, Stefan Hense.

Ersatz: Andre Schwandt, Stefan Niehe, Lars Hidde, Heiko Riediger, Ulf-Michael Schildt.

